



Fabelhaftes Jubiläumskonzert von „Soul's back in Town“

Tutschfelden (js). Die Band „Soul's back in Town“ feierte mit über 200 Fans im ausverkauften Bürgerhaus ihr 25-jähriges Bestehen. Das Jubiläumskonzert war Teil der dreitägigen Benefizveranstaltung der Sozialstation St. Franziskus. Die elfköpfige Formation legte die „Knock on Wood“ von Amii Stewart und „Respect“ von Aretha Franklin gleich los wie die Feuerwehr und der Funke zum Publikum sprang sofort über. Die drei Sängerinnen Susanne Frank, Sybille Schmitz-Hundertmark und Susanne Karkossa wechselten sich bei den Lead-Vocals ab, während die Bläsersektion wie aus einem Guss agierte. Als Überraschung für die langjährigen Fans stieg Gründungsmitglied Klaus Schäfer für zwei Stücke mit ein. Am Ende hatte das begeisterte Publikum fast 40 Hits aus drei Jahrzehnten Soul-Geschichte zu hören bekommen und sparte deshalb nicht mit Applaus.

Foto: Jörg Schimanski

Komm in die „Pfläge“

Sozialstation St. Franziskus: Sybille Bullatschek begeisterte das Publikum

Tutschfelden (mab). Dass ein heiß diskutiertes Thema humorvoll und spritzig verpackt werden und gleichzeitig eine wichtige Botschaft erhalten kann, stellte Altenpflegerin Sybille Bullatschek mit ihrem Comedyprogramm „Ich darf das, ich bin Pflegekraft“ unter Beweis.

Am Freitagabend startete sie im Bürgerhaus einen amüsanten Angriff auf die Lachmuskeln. Im Rahmen eines 3-tägigen Benefiz-Programms hatte die ökumenische Sozialstation Sankt Franziskus die selbst ernannte „Lollita der Pfläge“ eingeladen und damit dem voll besetzten Saal einen unvergesslichen und mit Lachern gespickten Abend beschert. Das Wirkungsfeld von Bullatschek ist das „Haus Sonnenuntergang“ in Pfeildelsheim und was dort zwischen Bettpfannen und Rollatoren zum alltäglichen Senioren-Dasein gehört, gab sie auf herrlich erfrischende Art zum Besten. Während ihres Dienstes macht sie mit ihren Kolleginnen die Stationen Nord- und Südkorea unsicher und sorgt bei ihren Senioren mit Bull Riding und Hüpfburgen für ab-



„Ich bin Pflegekraft, ich darf das.“

Foto: Melanie Amann-Brandt

wechslungsreiche Nachmittage. Wenn es sein muss, liefert Altenpflegerin Sybille mit ihrem „Fieschda“ auch kiloweise Crushed Ice ins Seniorenheim, um die alten Herrschaften während des heißen Sommers „runterkühlen“ zu können.

Mit unvergleichlichem, bodenständigen Charme und einer ordentlichen Portion Wortgewandtheit steigerte Bullatschek ihre Lacher von Minute zu Minute, bis kein Auge mehr trocken blieb. Überspitzt und lebensfroh berichtet sie vom Los der Pflege-

kräfte: „Wir sind Helden mit Hagebuttentee“. Hinter dem „Rollator Move“ und dem „doppelten Bettluffer“ verbarg sich aber weit mehr als Comedy, denn die Gags und Pointen sind eine tolle Verpackung für eine wichtige Botschaft: „Die Pflege braucht ein positives Image. Weder Pflegekräfte noch Senioren haben eine Lobby, deswegen mache ich das für euch“. Sie appellierte an das Publikum, die Botschaft hinauszutragen, denn es gebe auf der Welt weit mehr als nur das Streben nach Ruhm.